Das
Der Eltern Seegen
Denen Kindern Häuser baue/

Hat

Bey der Lieb- und Seegens-reichen Verehligung

Des

Wol-Edlen und Wolgelahrten
Hn. Gottfried Friedrich
Gruben/

Philosophiæ & Lib. Artium Magistri

und der Heil. Schrifft Beflieſſenen/

Mit der

Wol-Edlen Viel-Ehr und
Tugendreichen
Jgfr. Maria Elisabeth/

Des Wolseel.

Hoch-Edlen/ Groß-Achtbahren und Hochweisen

Herrn Johann Langerfeldt/

Stadt-Rahts der Altenstadt/

Nachgelassenen jüngsten Jungfr. Tochter/

Am Tage der Hochzeit An. 1716. d. 28. Januarii zur Bezeugung seiner Mit-Freude und hertzlichen Gratulation

Aus dem Spruch Syrachs Cap. III. 11.

erweisen wollen

Bernhard von Sanden/

Der H. Schrifft Doctor und Prof. Primarius

Königl. Pr. Ober-Hof-Prediger und Consistorial-Rath.

Königsberg/ gedruckt mit Reußnerischen Schrifften.



WAnn Syrach der allervortrefflichste Sitten-Lehrer/ die Glückseligkeit der Kinder/ so ihnen aus dem Seegen ihrer Eltern zufliesset/ anzeiget/ so spricht er gar nachdencklich: **Des Vaters Seegen bauet den Kindern Häuser**/ wie zu lesen in dem Buch Syrachs Cap. III. 11. Er gebraucht sich einer Redens-Art/ wodurch **der Bestand und das Wachsthum eines Geschlechts**/ sonsten in der Heil. Schrifft angedeutet wird/ wie von denen barmhertzigen Wehmüttern in Egypten/ gesaget wird/ **das der HErr ihnen Häuser gebauet** das ist/ ihr Geschlecht gemehret und gesegnet habe/ im andern Buch Mosis Cap. I. vers. 12. Und wie GOtt dem David verheissen lässet/ **Das Er ihm ein Hauß machen wolle/ welches für ihm bestehen würde/ und gesegnet werden solte ewiglich.** 2. Sam. VII. 11. 16. 26. 29. Denn ob zwar GOtt der HErr eigentlich und vornemlich/ ein Hauß **bauen**/ und durch seinen Seegen/ wie es eigentlich nach dem Grichschen [illegible] heisset/ **befestigen muß: Denn der Seegen des HErrn machet reich/ ohne Mühe**/ Prov. X. (a) und/ **wo der Herr nicht das Hauß bauet/ so arbeiten umbsonst die daran bauen**/ sagt David Ps. CXXVII. 1. So braucht dennoch dieser oberste Baumeister/ dazu auch gewisse Mittel/ die-

(a) Die Alten haben pflegen zu sagen: GOtt der HErr habe ihm drey S vorbehalten; nemlich Sorgen/ Seegnen und Seeligmachen/ in diesen Wercken leyde Er keinen Gehülffe. Lass. Sionit. Erquist. Part. II. Medit. 96.



diesen Bau zu vollenführen. Durch Weißheit sagt Salomo/ wird ein Hauß gebauet/ und durch Verstand erhalten. Durch ordentlich Haußhalten werden die Kammern voll aller köstlicher liebreicher Reichthum. Prov. XXIV. 3. Und unter diese Materialia gehöret auch Ευλογία Benedictio der Seegen des Vaters: Das aber auch davon die Mutter nicht auszuschliessen sey/ erinnert bald Syrach/ wenn er hinzu setzet: Aber der Mutter Fluch reiset sie nieder: Eigentlich heisset es/ eradicat fundamenta, der zerstöret den Grund: Denn wie die Mutter den ersten Grund zu diesem glückseeligen Bau leget/ in Zeugung und Nahrung des Kindes/ dabey es ihr sauer worden/ Syr. VII. 29. also hat Ihr Seegen mit dem Seegen des Vatern gleiche Krafft/ ja fast mehr als des Vatern; indem ihr Fluch/ damit sie ein böses Kind beleget/ das umbreissen kan/ was durch den Seegen des Vatern gebauet werden könte/ wie an dem Exempel Esau und Jacobs Gen. XXVII. zu sehen: Dannenhero auch Syrach beyde zusammen füget/ und spricht: Ehre Vater und Mutter/ auff das ihr Seegen über dich komme: Versu præc. 10. Diesen Ausspruch Syrachs mit vielen Exempeln zu bestätigen/ dörffte vielleicht so nöthig nicht seyn/ weil aus denen Geschichten der Patriarchen/ des Noah/ des Vatern der andern Welt/ der Sem und Japhet segnete/ den Cham aber verfluchte/ Gen. IX. 25. & seqv. Des Vatern aller Gläubigen/ Abrahams/ der in dem Erbtheil des Seegens/ zwischen Isaac und seinen andern Kindern einen Unterscheid machte/ Gen. XXV. 5. des Isaacs/ der Jacob/ und Jacobs der seine XII Söhne auf seinem Tod-Bette gesegnet/ Gen. XXVII. 27. XLIX. 1. (welchen wir beyfügen den Mosen/ der mit einem Prophetischen Seegen von den Kindern Israel Abschied nahm/ Deut. XXXIII. 1. und den David in seinen letzten Seegens-Worten/ 2. Sam. XXIII. 1.) genugsam erhellet/ das solcher Seegen/ ihren Nachkommen/ gesegnete Hütten und Häuser/ ja gantze Städte/ Länder/ und Königreiche zuwege gebracht/ und sie zum Seegen/ biß auf ihre spate Nachkommen gesetzet/ Ps. XXI. 7. Denn so saget auch Syrach von ihnen: Ihre Nachkommen sind im Bunde blieben/ und umb ihrent willen sind ihre Kinds Kinder immer für und für blieben. Cap. XL. II. Nur mercken wir an/ daß dieser Seegen/ welchen die Väter ihren Kindern mitgetheilet/ zwiefach sey. Theils Benedictio Autoritativa,

ein

ein Ambts-Seegen/ dergleichen war der Priesterliche Seegen den Melchisedech dem Abraham ertheilet/ Gen. XIV. 19. Ebr. VII. 7. Und der Hohepriester dem Volck/ wenn er den Nahmen GOttes auff sie legete und sie segnete: Der HErr seegne dich und behüte dich. etc. Num. VI. 14. Der Königliche Seegen/ welchen David und Salomo dem Volck ertheilete. 2. Sam. VI. 18. 1. Reg. VIII. 14. dazu auch gehöret der Patriarchen und Mosis und der Propheten wie auch der Apostel/ als der geistlichen Väter/ Seegen. Theils Benedictio Charitativa, ein Liebes-Seegen/ darinnen nicht allein ein Freund dem andern alles Gutes wünschet und mittheilet/ ja dem Feinde selbst/ nach der Lehre Christi: Segnet die euch fluchen/ Matth. V. 44. und der Apostel Rom. XII. 14. 1. Petr. III. 9. Sondern insonderheit Eltern/ die ihre Kinder von Hertzen lieben/ und nichts so sehr verlangen/ als daß es ihnen wolgehe/ dannenhero ihnen so wohl im Leben/ alles Gute wünschen und mittheilen/ als auch bey ihrem Abscheide aus der Welt/ nebst allen anderen zeitlichen Güttern/ vornehmlich den Seegen hinterlassen. Auf diesen Seegen hat insonderheit Syrach seine Absicht; der kurtz vorher gesaget/ das ein Kind so Vater und Mutter ehret/ ihm einen guten Schatz samle. v. 5. Denn wie GOtt der HErr das Gebeth der Seinigen gerne erhöret/ der HErr ist nahe denen die ihn anruffen/ allen die Ihn mit Ernst anruffen: Er thut was die Gottsfürchtigen begehren. Ps. CXLV. 19. Und denen Kindern frommer Eltern biß in das tausende Glied Gutes zu thun/ und Gnade zu erweisen verheissen Exod. XX. 6. XXXIV. 7. Deut. V. 19. Also erhöret GOtt der frommen Eltern Gebeht für ihre Kinder/ und wird ihnen auch die letzte Bitte/ die sie auf ihrem Todt-Bette für ihre Kinder thun/ nicht abgeschlagen. Als Abraham wünschete: Ach daß Ismael leben solte vor dir! Antwortete ihm der HErr: Umb Ismael habe ich dich erhöret/ siehe ich habe ihn gesegnet. Gen. XVII. 18. 20. Und da Isaac den Jacob gesegnet hatte/ sprach er: Ich habe ihn gesegnet/ er wird auch gesegnet bleiben. Gen. XXVII. 33.

Weil aber durch den Seegen/ welchen GOtt denen Menschen sonderlich seinen Kindern/ zufliessen lässet/ und welchen Menschen einander ertheilen/ auch Eltern ihren Kindern nachlassen/ mancherley ver-

verstanden wird/ nehmlich ein guter und ehrlicher Nahme; Den Seegen hat das Haupt des Gerechten / das Gedächtniß des Gerechten bleibet im Seegen / aber der Gottlosen Nahme wird verwesen. Proverb. X. 6. 7. Das Zunehmen an Weißheit / Alter und Gnade bey GOTT und denen Menschen. Luc. II. 52. confer. Gen. XLVIII. 16. 20. & 1. Sam. II. 20. 21. Reichthum und allerhand leibliche Gütter. Das Geschlecht der Frommen wird gesegnet seyn / Reichthum und die Fülle wird in ihrem Hause seyn / Ps. CXII. 3. 4. Conf. Gen. XXXIII. 11. Allerley geistliche und himmlische Schätze Eph. I. 3. davon Paulus schreibet an seine Römer: Ich weiß wenn ich zu euch komme / daß ich mit vollem Seegen des Evangelii Christi kommen werde. Cap. XV. 23. Und endlich: das ewige Leben der Gesegneten des himmlischen Vaters. Matth. XXV. 34. So ist offenbahr / daß GOtt alle diesem Seegen gebiethe / daß er über fromme Kinder komme / Krafft seiner Verheissung / die Er an das vierdte Geboth gehänget; Auf daß dirs wolgehe und du lange lebest im Lande / das dir HErr dein GOtt giebet. Exod. XX. 12. Deut. V. 26. Eph. VI. 2. In dieser Verheissung werden zwey Stücke zusammen gesetzet / Longævitas & Felicitas, langes Leben und Wolergehen / denn ohne dieses ist langes Leben mehr eine Straffe als Wolthat. Und begreiffet dieses Wolergehen / alle angeführte Glückseeligkeit und Seegen in sich / den Seegen von oben herab / und den von der Tieffe. Gen. XLIX. 25. Ja den Zufluß des Seegens / welchen GOtt seinem Volck verheissen / Deut. XXVIII. 2-7. Das lange Leben aber fasset in sich das zeitliche / das geistliche und das ewige Leben / nicht allein auff Erden / Eph. VI. 3. sondern auch in dem himmlischen Canaan. Denn die Gottseeligkeit / dazu auch die Hochachtung der Elteren gehöret / hat die Verheissung dieses und zukünfftigen Lebens und Seegens. 1. Timoth. VI. 8. (b)

B Wel-

(b) *Gratulabar*, inquit Augustinus de Matre sua lib. IX. Confess. c. 8. *testimonio ejus, quod in ea ipsa ultima ægritudine, obsequiis meis interblandiens, appellabat me pium & commemorabat grandi dilectionis affectu*, nunquam se audivisse *ex ore meo jaculatum in se durum, aut contumeliosum verbum.*

Welches sind aber die Häuser / welche durch den Seegen der Eltern / denen Kindern gebauet werden? Sprach verheisset denenselben nicht eins / sondern viel Häuser. Wann man in der Heil. Schrifft nachsuchet / was durch ein Hauß verstanden werde / und was da heisse ein Hauß bauen / so befindet man / daß das Wort בית, οἶκος, sonderlich in der Hebräischen Sprache / mancherley Bedeutung habe. Eigentlich ist ein Hauß eine Wohnung und Auffenthalt der Menschen. Denn wie die Vögel ihre Nester / die Füchse ihre Gruben / ja die Leuen selbst ihre Löcher haben / Matth. VIII. 20. Ps. CIV. 22. darinnen sie wohnen / die Caninchen ein schwach Volck / dennoch legts sein Hauß in einen Felsen / Prov. XXX. 26. also hat auch der Mensch nicht allein zu seiner Bequemlichkeit / sondern auch zu seinem Schutz und Sicherheit eines Hauses nöhtig. Wir leben nicht im Paradieß / da man keines Hauses nöhtig hatte / auch nicht allezeit in solchen Zeiten / wie Salomons waren / da ein jeglicher unter seinem Weinstock und Feigen-Baum sicher wohnen kondte. 1. Reg. IV. 25. Darumb wie GOTT der HErr als eine Straffe dräuet / ein Hauß bauen / und nicht darinnen wohnen. Deut. XXVIII. 39. Amos V. 11. Zeph. I. 13. also ist ein Stück des Göttlichen Seegens / welchen der HErr denen Frommen verheissen / Häuser bauen und bewohnen. Ps. CVII. 7. Esaiæ LXV. 9. Jer. XXIX. 5. Richte drauſsen deine Geschäffte aus / und arbeite deinen Acker / darnach baue dein Hauß / spricht Salomo Prov. XXIV. 27. So wird auch durch ein Hauß angedeutet / alles was in ein Hauß gehöret / und zur Haußhaltung nöhtig ist. Die Nahrung / das Gesinde / die Güter und alles Eigenthum: In welchem Verstande Jacob zu dem Laban sagte: Wenn soll ich mein Hauß versorgen? Gen. XXX. 30. Und von dem Tugendsahme Weibe spricht Salomo: Sie stehet des Nachts auff / und giebt Futter ihrem Hause: Sie fürchtet ihres Hauses nicht für dem Schnee / denn ihr gantzes Hauß hat zwiefache Kleider. Prov. XXXI. 15. 21. Auch wird ein Hauß genennet ein gantzes Geschlecht und Freundschafft / welches zu einem Hause gehöret, z. e. das Hauß Davids / 2. Sam. VII. Luc. II. 4. Das Hauß Jacob / 2. Sam. II. 7. 10. das Hauß Israel / Act. II. 36. das Hauß Aaron / Ps. CXVIII.

v. 3.

v.3. das Hauß der Rechabiter/ Jer. XXXV. 3. &c. Solche Häuser bauet GOtt der HErr/ wenn Er die Haußhaltung seegnet/ und alles wolgerahten lässet / daß die Kammern voll sind / und heraus geben können einen Vorrath nach dem andern/ das kein Schade / kein Verlust/ noch Klage auff den Gassen sey. Psl. CXLIV. 13. & seqv. Wie der HErr das Hauß Abrahams segnete/ daß er hatte Schafe und Ochsen/ Silber und Gold / Knechte und Mägde / Kamel und Esel. Gen. XXIV. 35. Und das Hauß Hiobs/ welches herrlicher war / denn alle derer die gegen Morgen wohneten / von welchem der Satan sagete: hast du doch ihn/ sein Hauß/ und alles was er hat rings umbher verwahret. Du hast das Werck seiner Hände gesegnet/ und sein Gut hat sich ausgebreitet im Lande. Job I. 10. Nach einer verblümten Art zu redẽ/ wird auch der Leib des Menschen unter die Häuser/ die GOtt durch den Seegen der Eltern bauet/ gezehlet. Hiob redet von dem Menschen als von einem leimen Hause/ das auff Erden gegründet ist. Cap. IV. 19. und siehet also auf die erste Bildung und Erbauung des Adams aus einem Erden-Kloß/ Gen. II. 7. Conf. Job. X. 8. &c. Und der Apostel beschreibet den Leib des Menschen/ der sich nach der himlischen Behausung sehnet/ als ein irdisches Hauß dieser Hütten 2. Cor. V. 1. & seqv. Dieses Hauß wird gebauet/ wenn GOtt dasselbe in Mutter-Leibe bildet/ und hernach bey Gesundheit/ guten Kräfften und Leben erhält/ das der Artzt nicht viel an demselben flicken darff. Syr. X. 11. und weñ Gott demselben biß in das späte Alter die Gesundheit und das Leben verleyhet/ Psl. LXXI. 18. Es. XLVI. 3. 4 Dieses bauen hat Gott/ wie schon gemeldet/ denen verheissen / welche ihre Eltern ehren. Es hat aber auch die Seele ihre Häuser/ darinnen sie wohnet und wallet: Sie selbst ist ein Gebäude und Tempel GOttes/ 1. Cor. III. 9. 16. VI. 19. und gehöret zum Hause / welches die selbständige Weißheit ihr auff sieben Seulen gebauet/ Prov. IX. 1. Wenn dieselbe mit den Gaben des heiligen Geistes erleuchtet und geheiliget wird/ so wird sie zugerichtet zum Wercke des Ambts/ dadurch der Leib Christi erbauet werde / Eph. IV. 12. Conf. Eph. II. 19. & seqv. 1. Petr. II. 5. Beyde aber haben zu erwarten ein Hauß

das

das nicht mit Händen gemachet ist/ einen Bau von GOtt erbauet/ der ewig ist im Himmel. 2.Cor.V.10. Der Leib muß zwar in sein Hauß/ wie Hiob das Grab nennet/ Cap. XVII.13. XXX.23. daß er daselbst zu Staub und Asche werde; dennoch so wohnet er in den Häusern des Friedens/ in sichern Wohnungen und stoltzer Ruhe/ Es.XXXII.18. biß derselbe am Tage der Auferstehung erwecket und der Seelē vereiniget/ zum schönen und herrlicheren Hauß/ als es vormahls gewesen/ erbauet werde/ dem verklärten Leibe JEsu ähnlich/ in das Hauß des Himmels zu denen ewigen Wohnungē eingeführet werde. Job.XIX.25. 1.Cor.XV.42. &c. Phil.III.20.21. Da wird erfüllet werden das/ davon David einen Vorschmack hatte/ wenn er singet: Mein Leib und Seel freuen sich in dem lebendigen GOtt/ denn der Vogel hat sein Hauß funden/ und die Schwalbe ihr Nest/ nehmlich deinen Altar HErr Zebaoth. Wol denen die in deinem Hause wohnen/ die loben dich immerdar! Sela. Ps.LXXXIV.1. &c.

Es ist aber noch ein schönes Hauß/ welches durch den Seegen der Eltern frommen Kinder gebauet wird auf Erden. Dasselbe ist ein frommes und tugendsames Weib. Nicht sonder Ursach hat Moses durch den Heil. Geist getrieben/ die Erschaffung der Evä als ein Gebäude und Auffrichtung eines Hauses beschrieben. Und GOtt der HErr/ sagt Moses/ nahm seiner/ des Adams/ Ribbe eine/ und bauete ein Weib aus der Ribbe/ die Er von dem Menschen nahm. Gen.II.22. Nach der Grund-Sprache würde es also lauten: Er bauete die von dem Menschen genommene Ribbe zum Weibe. Der Herr Lutherus (c) und andere Ausleger bemercken/ daß Moses hie nicht mehr des Wortes machen oder schaffen/ wie droben geschehen/ sondern des Worts bauen/ sich gebrauche; weil nun dieses eigentlich von einem Hauß gesaget wird/ so folget daraus daß das Weib ein Hauß sey. Wir lassen hie denen Jüden ihre ungegründete Deutungen/ die sie haben/ (*d*) halten auch davor/ daß andere/ als des Chrysostomi Erklärung/ daß/ weil das

(*c*) Vid. Lutherus Comm. in Genesin Tom. IX. Altenb. p. m. 63.

(*d*) R. Sal. Jarchi, quem Lyra sequitur, existimat propterea de muliere dici, quod ædificata sit, *quia mulier sit formata instar ædificii, latior deorsum, angustior sursum, nempè ut fœtum melius in se contineat, cum Viri latiores habeant humeros.*

das Weib von des Mannes Ribbe und Fleisch genommen/ und dazu in der unmittelbahren Schöpffung was (e) dazu gekommen/ also der Heil. Geist davon rede/ nicht zureichend sey. Des Ambrosii seine Erklärung (f) scheinet der Sachen näher zu treten/ wenn er meynet/ das Wort bauen/ gebe zu verstehen/ daß/ nachdem das Wort geschaffen/ nunmehro ein vollkommenes Hauß oder Gesellschafft von beyden werden. Denn so lange der Mann ohne Weib ist/ ist er gleichsahm ohne Hauß. Wer eine Hauß-Frau hat der bringet sein Gut zu rath---Wo kein Zaun ist/ wird das Gut verwüstet/ und wo keine Hauß-Frau ist/ da gehet es dem Hauß-Wirth/ als gienge er in der Irre/ schreibt Syrach. Cap. XXXVI. 16. 17. Durch weise Weiber wird das Hauß erbauet/ sagt Salomo/ Prov. XIV. 1. Allein die Heil. Schrifft erkläret solche Redens-Art sonst deutlich genug/ daß ein Weib/ wegen der Vermehrung des Geschlechts/ welches durch sie geschiehet/ wenn der HErr die unfruchtbahre in dem Hause wohnen macht/ daß sie eine fröliche Kindes Mutter werde. Ps. CXIII. 9. So redet hievon das Gesetz Deut. XXV. 9. von dem der seines verstorbenen Bruders Wittwe/ wenn sie ohne Kinder geblieben nicht heyrathen will/ so solte man ihn anspeyen/ und sagen: Also soll man thun einem jeden Mann/ der seines Bruders Hauß nicht erbauen will. Und so lautet der Glückswunsch/ welchen die zu Bethlehem dem Boas thaten/ da er die Ruth heyrathete: Der HErr mache das Weib/ das in dein Hauß kommet/ wie Rahel und Lea/ die beyde das Hauß Israel gebauet haben. Ruth. IV. 11. Und so die Söhne בנים und die Töchter בנות von בנה ædificavit, Gebäude/ und sonderlich diese/ ausgehauene Aecker und Palläste/ Ps. CXLIV. 12. genennet werden; Wie solte denn eine Frau nicht ein Hauß heissen? Ja wol ein schönes vortreffliches Hauß. Ein Hauß/ welches einen schönen Giebel/ wolgeschmückte Wände/ helle Fenster/ wolverwahrte Thüren/ und einen festen Grund hat; Ich meyne den Ver-

C stand

(e) *Propter hoc dixit, Ædificavit: Non aliam formationem fecit, sed ex eo quod jam formatum, accepta portiuncula quadam, hanc partem ædificavit & perfectum fecit animal.* Chrysost. homil. XV. in Gen.

(f) *Benè ædificavit dixit, ubi de mulieris creatione loquebatur, quia in Viro & muliere domus videtur quædam plena esse perfectio. Qui sine uxore est, quasi sine domo sit, sic experimur. Sicut enim Vir publicis officiis, ita mulier domesticis ministeriis habilior æstimatur.* Ambrosius Lib. de Paradiso Cap. XI. Tom. I. Oper. p. 122.

stand und Klugheit/ welche in dem Haupt den Sitz hat/ die vortreffliche innerliche und eusserliche Tugenden/ die holdseeligen Augen/ den verschwiegenen Mund/ und den Grund aller Glückseeligkeit/ die wahre Gottesfurcht/ als von welchen Qualitæten Syrach ein tugendsahmes Weib rühmet. Cap. XXVI. 2. 3. 4. 16. & seqv. wie auch Salomo sonderlich in dem Lob des tugendsamen Weibes. Prov. XXXI. 10. & seqv. Ein gottseeliger Lehrer unserer Kirchen/ schreibet hievon „ also: Das Weib ist ein schönes Wunder-Hauß/ durch welche „ wunderbahrer Weise das Geschlecht vermehret wird/ ein prächtiges „ Lust-Hauß/ daran sich der Mann ergetzet. Ein heiliges Gottes- „ Hauß/ eine Officin und Werckstatt des Heil. Geistes; (g) Wir mögen wol hinzu setzen: Ein Brod- und Nutze-Hauß/ dieweil sie durch ihren Fleiß und Arbeit/ wenn der Mann seinen andern Geschäfften nachgehet/ ihr Hauß versorget/ Prov. XXXI. 13. 14. & seqv. Ein Schatz-Hauß/ welches die gesamlete Schätze zu rath hält. Ein Sommer- und Winter-Hauß/ welches in Glück und Unglück sich vernünfftig und treulich gegen GOtt und ihren Ehgatten weiß auffzuführen. In Summa ein solches Hauß/ welches alle Häuser auch die prächtigsten Schlösser und Palläste weit übertrifft/ denn solchen Gegensatz macht Salomo: Hauß und Güter erben die Eltern/ aber ein vernünfftiges Weib kömt vom HErrn Prov. XIX. 14. Ein häußlich Weib/ welches/ wie eine Schnecke aus ihrem Hause nicht gehet/ sondern darinnen arbeitet/ ist ihrem Manne eine Freude. Ein wolgezogen Weib ist nicht zu bezahlen. Es ist nichts liebers auff Erden/ denn ein züchtiges Weib/ es ist nichts köstlichers denn ein keusches Weib. Syr. XXVI. 17. &c.

Wol-Edler Herr Bräutigam/
Wol-Edle Jungfrau Braut.

An Ihnen finde ich die Erfüllung dieses Ausspruches des frommen Hauß- und Sitten-Lehrers. Sie haben beyderseits den Seegen Ihrer in GOtt ruhenden Väter/ welchen Sie Ihnen hinterlassen/ nicht allein in einem ehrlichen Nahmen/ und zeitlichen Güttern und Häusern/ sondern vornehmlich in einem Seegens-Wunsch/ damit sie von ihnen geschieden. Sie haben sich auch gegen Ihre Geehrte Mütter/ in solchem exemplarischen Gehorsahm und Kindlicher Liebe bezeuget/ daß des Herrn Bräutigams Seel. Frau Mutter/ Ihn ihren außerwehlten und gewünschten Sohn/ ihren Lamuel Prov. XXXI. 2. nennen können. Und der Jungfer

(g) Joh. Conrad. Danhauer Catechismus-Milch Part. 3. Conc. V. p. m. 240.

Jungfer Braut Geehrteste Frau Groß-Mutter / und die jetzt noch le-
bende liebe Frau Mutter/ Ihr nichts als alles Gutes wünschen. Solte
denn dieser Seegen nicht Ihnen Häuser bauen? Ja von Ihrer Väter
GOtt wird ihnen geholffen / und von dem Allmächtigen / werden
Sie gesegnet seyn. Die Seegen ihrer Eltern werden stärcker ge-
hen / deñ die Seegen ihrer Vor-Eltern/ und werden über Ihr Haupt
kommen. Gen. XLIX. 25. 26. Der HErr wird Sie segnen/ und krö-
nen mit Gnade/ wie mit einem Schilde. Ps. V. 13. Der Herr Bräuti-
gam hat schon die Frucht dieses Seegens von Jugend auff gespühret Der See-
gen seiner Wehrtesten Eltern / hat Ihm schon so manches schöne Hauß ge-
bauet. GOtt und sein heiliger Geist/ hat Ihn mit guten Gaben ausgerüstet/
in dem Beth Medrash, dem Lehr-Hauß / darinnen ihm die XII. Häuser
der Jüdischen Antiquitäten/ (h) nach der Art wie sie die Gesetze Mosis ein-
theilen/ wol bekandt worden/ und Er auff unserer hohen Schulen bey der studi-
renden Jugend/ viel Nutzen zu schaffen vermag. GOtt hat Ihn geführet in das
BethMickdasch, in das heilige Beth-Hauß darinnen Er so manche erbauli-
che Predigt/ fast in allen Gemeinen der hiesigen Stadt gehalten/ und die Hoff-
nung hat/ daß wie sein Seel. Herr Vater das Hauß des HErrn in der
Altstadt/ welcher Kirchen Vorsteher er gewesen/ leiblich gebauet und
gebessert: Also Er den geistlichen Tempel GOttes an dem Ort/ den Ihm
GOTT bestimmet mit reiner Lehr und gutem Leben bauen werde.
Nun will ihn GOtt der HErr auch führen in das Bethlehem, in ein Brod-
Hauß / darinnen er sein Brod und Nahrung habe/ in den Ehstand/ denn
ob zwar selbiger ein Bethania, ein Hauß der Trübsahl ist / 1. Cor. VII. 28.
so wohnet doch darinnen JEsus mit seinem Seegen / wie in dem leiblichen
Bethania, da er gerne zu Gaste kam bey Lazaro und seinen Schwestern/ Joh.
XI. 1. und wie das Hauß des Obed Edoms umb der Bundes-Lade / so
lange sie darinnen war/ geseegnet ward/ 2. Sam. VI. 12. denn seine Fuß-
stapffen triefen von Fett. Ps. LXV. 12. So kan ich ihm/ Geehrter Hr.
Bräutigam / nichts als Seegen verheissen von dem HErrn aus Zion / und
muß Ihm jetzo zuruffen: Wol dir / du hast es gut / du wirst dich nähren
deiner Hände Arbeit. Dein Weib wird seyn wie ein fruchtbahrer
Weinstock umb dein Hauß herumb / deine Kinder wie die Oelzweige
umb deinen Tisch her. Siehe so wird geseegnet seyn der Mann / der
den HErrn fürchtet / Ps. CXXVIII. 2. & seqv. Denn wie der gütige und
Seegensreiche GOtt einen Anfang gemachet hat / seines Seel. Herrn Va-
tern Hauß zu seegnen / und seinen letzten Wunsch / GOtt gedencke meiner
am besten / Nehem. XIII. 31. (i) an dem S. T. Herrn Bruder / dem Hn.
Doctore und Professore Juris Johann Reinhold Gruben / in einer glück-
lichen / vergnügten und fruchtbahren Ehe zu erfüllen / so wird er auch solcher
Glückseeligkeit Ihn theilhafftig machen / und wie er diesen in einen geseeg-
neten Meyerhoff geführet / also auch Ihn bey der Langerfeldtin finden
lassen den Geruch eines langen und breiten Feldes / das der HErr ge-

seegnet

(h) Notum est Judæos Præcepta Mosaica numerare DCXIII. eaque distin-
gvere in affirmativa & negativa. Utrisque XII. assignant domos se-
cund. XII. domus vel tribus Israel, singulis vero domibus certa quæ-
dam licet non paria numero præcepta, ex quibus tanquam lapidibus
constructa sunt. E. g. Prima Domus inter affirmat. est Divini cultus,
secunda Domus Sanctuarii & Sacerdotii, tertia sacrificiorum, quarta
munditiei, quinta decimarum & sic consequenter. Vid. Theolog.
Posit. B. Parentis Sect. III. cap. 2. §. 17.

(i) War der Leich-Text des seel. Herrn Christoff Gruben.

seegnet hat / Gen. XXVII. 27. zumahlen da er sein Hauß / daß ihm diese Ehliebste bauen soll / nicht auff einen Sand der vergänglichen / irrdischen Güter und Ergötzlichkeit / sondern auff einen Fels der wahren Gottseeligkeit und Vertrauens zu seinem GOtt als ein kluger Mann gebauet / Matth. VII. 24. & seqv. Lieblich und schön seyn ist nichts / ist ein hinfälliges Hauß / eine übertünchte Wand / ein Weib / das den HErrn fürchtet / soll man loben / sagt Salomo Proverb. XXXI. 30. Seiner Liebsten fehlet es an beyden nicht / bey ihr findet er innerliche und äusserliche Schönheit. Darumb schöpffe er aus dieser Gruben das Wasser aller Vergnügung und Trostes. Sein Born sey geseegnet / und er freue sich des Weibes seiner Jugend. Sie ist lieblich wie eine Hinde / und holdseelig wie eine Rehe / er lasse ihn ihre Liebe allezeit sättigen / und ergetze sich allewege in ihrer keuschen Liebe / Proverb. V. 15. & seqv. Er wird in diesem schönen Hause finden ein prächtiges Frontispicium, und ausgehauenen Ercker an ihrer Klugheit und Freundlichkeit / eine feste Lehne / daran er sich stützen kan / ein wolverwahrtes Dach / des Schutzes der Heiligen Engel / GOtt wird eine feste Mauer umb ihn seyn / die Eintracht und Friedfertigkeit werden feste Klammern und Balcken seyn / das Ehband zusammen zu halten / die Demuth und Gehorsam wird seyn das beste Tafelwerck / und die Christliche Tugenden der schönste Ornat / der Fleiß und sorgfältiges Haußhalten / wird ihm seine Speiß-Kammern füllen / und die wahre Gottseeligkeit / eine unerschöpffliche Gold-Grube.

Wie ich dieses nun von Hertzen wünsche / da an dem heutigen Tage dieses sein schönes Seegen-Hauß durch den Priesterlichen Seegen eingeweihet (k) wird / und ich meinen Wunsch mit den geehrtesten Freunden vereinige / die da sprechen: Der Seegen des HErrn sey über euch / wir seegnen euch in dem Nahmen das HErrn / Ps. CXXIX. 8. Wir seegnen euch / die ihr im Hause des HErrn seyd / Ps. CXVIII. 26. Also gebe GOTT / daß dieser Seegen sich mehr und mehr bey ihnen vermehre / Ps. CXV. 13. und biß auff das späte Alter / da sie endlich ihr Hauß bestellen müssen / Esa. XXXVIII. 1. ausbreite / daß sie seyn die Geseegneten des HErrn / der Himmel und Erden gemachet hat / Ps. CXV. 15. biß endlich der Seegen des himmlischen Vaters und JEsu ihres Seelen-Bräutigams / der den Fluch von uns genommen / daß der Seegen Abrahams über uns komme / Gal. III. sie führen wird in die seelige ewige Hochzeit des Lammes / da sie erfahren werden / daß der Seegen der Eltern denen frommen und in der Furcht des HErrn verbleibenden Kindern / die himlische Wohnungen / ein Hauß das ewig währet / zubereiter.

Der GOtt Abraham / der GOtt Isaac / der GOtt Jacob sey mit euch / und helffe Euch zusammen / und gebe seinen Seegen reichlich über Euch / in Zeit und in Ewigkeit /

AMEN!

(k) Domus ædificatas solenniter sacrificiis & precibus apud Judæos fuisse sanctificatas patet ex Deut. XX. 5. inscriptione Psalmi XXX. & Nehem. XII. 27. Benedictionem Neogamorum jam antiquitus in Ecclesia fuisse usitatam, vel ex hisce Tertulliani lib. 2. ad Uxor. c. ult. licet colligere, ubi scribit: *Unde sufficiam enarrare felicitatem Matrimonii, quod Ecclesia conciliat, quod oblatio confirmat & obsignatum Angeli renunciant, Pater* (scil. cœlestis, juxta Rhenani explic.) *prorato habet.* H. I. Unde & hic licet applicare dictum illud Syracidis, si per Patrem, Patrem in cœlis, per matrem Ecclesiam in terris intelligendo, dicamus ex Benedictione Sacerdotali, benedictionem & omnem prosperitatem fluere in pium matrimonium.